

Werden Sie Stifter

Das Fundament ist gelegt. Die Hamburger Körber-Stiftung gab uns großartige Starthilfe. Nun müssen wir mehr und mehr auf eigene Füße kommen. Ohne den Aufbau eines ausreichenden Stiftungskapitals geht es nicht.

Die Bürgerstiftung braucht Zustifter. Helfen Sie uns, unsere erfolgreiche Arbeit weiterzuführen. Nur so können wir von kurzfristigen Spendenkonjunkturen und unkalkulierbaren Förderungen unabhängig werden.

Die Erträge aus ihrem Kapital macht die Bürgerstiftung zu einer souveränen Bürgerorganisation.

Zustifter ab 500 Euro erwerben das Recht, in der Stiftungsversammlung über Förderungsstrategie und Stiftsratszusammensetzung der Bürgerstiftung mitzubestimmen.

**Bitte überweisen Sie uns Ihre Zustiftung auf das Konto:
Bürgerstiftung Dresden, „Zustiftung“, Dresdner Bank
Konto-Nr. 01 430 130 00 / BLZ 850 800 00**

Zuwendungen an Stiftungen sind in besonderer Weise steuerlich absetzbar. Sie erhalten von uns unverzüglich eine entsprechende Bescheinigung.

Neue Stiftungen unter unserem Dach

Stiftung Turniertanzsport in Dresden

Am 17. Januar 2004 gründeten Mitglieder des Tanzsportclubs Residenz Dresden e.V. (aus den Clubs der TU und von Pentacon hervorgegangen) mit einem Kapital von 27.500 Euro die erste Stiftung dieser Art in der Bundesrepublik. Die Dresdner Tanzbegeisterten wollen gezielt besonders talentierte Nachwuchs-Tänzer fördern.

Stiftung Dresdener Seniorenakademie für Wissenschaft und Kunst

Auch der Verein der Freunde und Förderer der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst e.V. entschied sich im November 2003 für eine Stiftungsgründung. Seit vielen Jahren realisiert die Akademie gemeinsam mit der TU-Dresden ein erfolgreiches Bildungsprogramm für ältere Menschen. Durch die Stiftungsgründung soll die Arbeit der Seniorenakademie langfristig auf ein sicheres Fundament gestellt werden.



Termine

3. Dresdner Erbrechtstage

Auch in diesem Jahr sind wir wieder als Unterstützer dabei. Drei Abende **jeweils 19 Uhr im Plenarsaal des Dresdner Rathauses** geballte Information zum Thema Erbrecht. Aber für Laien gut verständlich:

16.03.04 Dr. Constanze Trilsch-Eckardt: „Die Erbgemeinschaft - Hilfe komme ich da wieder raus?“

17.03.04 Dr. Marc Steffek: „Die Stiftung als Erbin“ (mit Informationen zu den Möglichkeiten des Stiftens unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden)

18.03.04 Dr. Anton Steiner: „Aktuelle Steuerfallen beim Vererben und Schenken“

Die Organisatorin ist unser Vorstandsmitglied und Vizepräsident des Deutschen Forums für Erbrecht Dr. Trilsch-Eckardt. **Anmeldungen bitte an die Stadtparkasse Dresden, Öffentlichkeitsarbeit, Andrea Feuker, 01305 Dresden, Fax: 0351/ 455 94 09 oder E-Mail: andrea.feuker@sparkasse-dresden.de**

Seminar: Stiftungs- und Stiftungssteuerrecht

für beratende Berufe / Möglichkeiten der Stiftungsgründung
Am 24. April, 11 – 17 Uhr findet in unseren Räumen am Barteldesplatz das erste Seminar für Angehörige beratender Berufe zum Stiftungs- und Stiftungssteuerrecht statt. Neben der Vermittlung der Grundlagen werden Dr. Christoph Mecking, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und Albrecht Steinsdörfer, Geschäftsführer Stifterverband der Deutschen Wissenschaften (Gründer der Deutschen Stiftungsakademie) und die Vorstandsmitglieder unserer Stiftung referieren und Auskunft geben.

Einzelheiten und Voranmeldungen bitte unter Telefon Herr Ripp - 0351 / 315 810.

26.6.04 jeweils ab 11 Uhr bei Familie Ehlich
und Am Steinberg 9

27.6.04 Weinwirtschaft der Bürgerstiftung
im Rahmen des Elbhauptfestes

2.09.04 17 Uhr im ESAG-Gebäude am Hauptbahnhof:
„Unbezahlt – Aber nicht umsonst“ – Dankeschön-Veranstaltung 2004 für 400 ehrenamtlich Engagierte, Festrednerin: Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Familie Helma Orosz

2.10.04 ab 14 Uhr: Tag der Offenen Tür
am Barteldesplatz 2 anlässlich des
2. bundesweiten Tages der Bürgerstiftungen

Frühjahr 04

Dresdner stiften Zukunft

5 Jahre Bürgerstiftung Dresden

Viele fanden den Schritt Anfang 1999 kühn, in Ostdeutschland eine Stiftung aufzubauen, die bürgerschaftliches Engagement voraussetzt und ein eigenes Stiftungskapital ansammeln muss. Wir waren uns sicher, dass eine Bürgerstiftung in Dresden eine Chance hat. Die Stadt verfügt wie kaum eine andere in Ostdeutschland über einen Kern aktiver Bürger, der sich für die Belange der Kommune einsetzt, der seine bürgerliche Identität auch unter sozialistischen Vorzeichen bewahrt hat.



Also: Es ging von Anfang an nicht nur um Geld. Unser Ziel war, Menschen zu finden, die etwas verändern wollen: Menschen mit Ideen und Engagement mit denjenigen zusammen zu bringen, die mit ihrem Geld helfen, aus einer guten Idee auch ein erfolgreiches Projekt zu machen.

Die Bürgerstiftung konnte in den ersten fünf Jahren ihrer Arbeit unter Beweis stellen, dass sie kein anonymer

Spendensammler und -verteiler ist, sondern ein Netzwerk von engagierten Bürgern und Initiativen, den Erfahrungsaustausch organisiert und konkrete Hilfe leistet.

Unterstützt wurden innovative Projekte aus allen Bereichen städtischen Lebens: Von der Gründung des Erich Kästner Museums, über Denkmal-, Jugend- und Umweltprojekte bis hin zur Förderung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in Dresden. Die Hilfe für Flutopfer 2002/3 stellte unsere Leistungsfähigkeit auf eine besondere Probe. Wir konnten mit über 1,6 Millionen Euro Spenden unbürokratisch und schnell helfen.

Impressum:

Verantwortlich: Winfried Ripp, Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, Tel. 0351 / 315 810
E-Mail: info@buergerstiftung-dresden.de
Internet: www.buergerstiftung-dresden.de

Viele Gründe zum Feiern

Auch wenn fünf Jahre keine lange Zeit sind: Wir waren der Meinung, es ist gibt genügend Anlässe, die Erfolge der letzten Jahren in einem würdigen Rahmen zu feiern.

Über 480 Stifterinnen und Stifter, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und dem gemeinnützigen Bereich u.a. Ministerpräsident Prof. Milbradt, Oberbürgermeister Roßberg und viele andere folgten unserer Einladung.



Frau Dr. Julia Dingwort-Nusseck, die große alte Dame der ARD und Ehrenmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, ging in ihrem Festvortrag auf die Möglichkeiten und Chancen von bürgerschaftlichem Engagement durch Stiften ein. Ihr erfrischender Beitrag beschrieb in humorvoller Weise auch die persönlichen Motive von Stiftern. Auf ihre Initiative geht die Verleihung des Deutschen Stifterpreises 2003 an die Bürgerstiftung Dresden zurück.

Wir konnten auf dieser Feier unseren zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Spendern und Stiftern für die Unterstützung während der Aufbauphase unserer Stiftung danken und die Gäste über die Schwerpunkte unserer Arbeit informieren. Für den musikalischen Rahmen sorgten wieder die exzellenten jungen Musiker der Jazzklasse unseres Kuratoriumsmitglieds Prof. „Baby“ Sommer von der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“. Eines haben wir unseren Gästen klar zu machen versucht: Wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus.



Von rechts nach links: Regierungspräsident Hasenflug, Vorstandsmitglied Dr. Weideler, Oberbürgermeister Roßberg, Dr. Dingwort-Nusseck (Ehrenmitglied Bundesverband Deutscher Stiftungen), Ministerpräsident Prof. Dr. Milbradt, Geschäftsführer Ripp, Kuratoriumsvorsitzender Voswinkel, Vorstandsmitglied Dr. Trilsch-Eckardt, Wirtschaftsminister a.D. Prof. Dr. Schommer, Dr. Wehmeier (Vorstandsmitglied Körber-Stiftung), Stiftungsratsvorsitzender OLKR Pfr. Bretschneider.

» Personalia

Verstärkung für den Stiftungsvorstand: Dr. Constanze Trilsch-Eckardt



Im November wählte der Stiftungsrat Frau Dr. Constanze Trilsch-Eckardt (41) in den Vorstand. Als Fachanwältin für Erbrecht und Vermögensnachfolge hat sie sich weit über Dresden hinaus in Sachsen einen Namen gemacht und wurde zur Vizepräsidentin und Sektionsleiterin des Deutschen Forum für Erbrecht e.V. gewählt. Sie stammt aus einer alten Dresdner Juristenfamilie, schon ihr Großvater war in Dresden Rechtsanwalt. Nach einem Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin ist sie seit 1992 ausschließlich auf ihrem Fachgebiet tätig – und das mit Leidenschaft. 1994 promovierte sie in Hamburg.

Frau Dr. Trilsch-Eckardt ist verheiratet mit einem Dresdner Rechtsanwalt, der auch ihr Partner in der Sozietät Trilsch-Eckardt & Trilsch ist, und mit dem sie zwei Töchter (14 und 17 Jahre alt) hat.

Schon seit einigen Jahren pflegt sie einen intensiven Kontakt zu uns. Wir beteiligten uns gerne an den im März 2002 zum ersten Mal von ihr initiierten Dresdner Erbrechtstagen, die von Anfang an auf große Publikumsresonanz stießen.

Trauer um Gabriele Schommer

Am 30. Oktober 2003 verstarb unser Stiftungsratsmitglied Gabriele Schommer.

Wir behalten Sie als eine liebenswerte Frau in Erinnerung, die sich kundig und engagiert für Kinder und Jugendliche eingesetzt hat. Nicht zuletzt aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Lehrerin wusste sie um die Bedeutung von kultureller Bildung für junge Menschen.

Im Andenken an Frau Schommers segensreiches Wirken richtete die Bürgerstiftung Dresden einen Gabriele – Schommer – Gedächtnis – Fonds ein. Die Mittel werden dazu verwendet, einen Kapitalstock aufzubauen, dessen Erträge langfristig ohne zeitliche Begrenzung zur Förderung von Kinder- und Jugendprojekten im Raum Dresden verwendet werden. Über die Verwendung der Erträge des Fonds wird ein Beirat unter Vorsitz von Prof. Dr. Kajo Schommer entscheiden. Innerhalb von zwei Monaten wurden bereits 22.000 Euro in diesen Fonds zugestiftet.

Bitte beteiligen auch Sie sich mit einer Zustiftung:
Bürgerstiftung Dresden, Kennwort „Gabriele-Schommer-Fonds“,
Kto. Nr. 01 430 130 14, Dresdner Bank, BLZ 850 800 00

